



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CVII. Markgraf Johann genehmigt, daß Claus Berenfelde zu Worin einige Hebungen den Fürstenwalder Vicarien verpfände, am 2. September 1429.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

CVII. Markgraf Johann genehmigt, daß Claus Berenfelde zu Worin einige Gebungen den Fürstenwalder Vicarien verpfände, am 2. September 1429.

Wir Johannis, von gots gnaden marggraff zu Brandenburg vnd Burggraff zu Nuremberg, Bekennen — das für vns komen ist vnser lieber getrewer claus Berenfeld, zu warin gefessen, vnd vns fleißiglichen gebeten hat, jm von seiner anliggender nod wegen zu gonen, zu erlauben vnd zu uolborten, das er vier schog geldes ierlicher zins auff acht huben, dy iczund besitzzen als olde niclas kinder I schog van II huben, loper I schog van II huben, hans tile ober der brücken I schog van einer huben, harnisch II schog van III huben in dem dorffe Gerlstorff gelegen, den Andechtigen hern michel nyeman, hern Caspar busenburch, hern peter fabrei vnd hern nicolao öllleger, vicarien zu fürstenwalde, vnd iren nachkomen vicarien doselbst auff einen widerkauff uerkauffen mug. Wann wir nu angefehn haben sein fleißige bete, hirumb wir jm die obgeschriben III schog geldes in deme obgeschriben dorffe Gerlstorff den obgnanten vicarien vnd iren nachkommen vicarien zu fürstenwalde auff einen rechten widerkauff zu uerkauffen gegonnet, geuolbort vnd erlaubt haben etc. — Geben zu Spandow, am freitag nach Egidii, nach Cristi vnser herren geburte vierzehnhundert iar vnd darnach in den newnvnndzweinczigsten iaren.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 35—36.

CVIII. Markgraf Johann verleiht der Gattin Zabels Berenfeld ein Leibgedinge aus der Urbede des Städtchens Falkenhagen, am 29. November 1429.

Wir Johannis, von gots gnaden marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg, Bekennen — das für vns komen sein vnser lieben getrewen hans, Balthazar, Betke, poppe vnd ezabel, gebruder, die Berenfelde gnant, vnd vns fleißiglichen gebeten haben, das wir Agnesen, des gnanten ezabels elich hawzfrawen, XX schog geldes ierlichen in den orbeten in dem Stettlein czu falkenhaghen ir lebtag, die weile sie lebet, czu leipgeding geruchen czu leihen. Als haben wir Ir fleißig bete angelehen vnd haben der gnanten Agnesen, des gnanten ezabels elichen hawzfrawen, die obgeschriben XX schog geldes ierlichen in der orbeten czu falkenhaghen czu einen rechten leipgeding gelihen vnd leihen Ir die auch czu einen leipgeding, als leipgedings recht ist, in crastt dießes brießs etc. — vnd geben Ir des czu einen Inwifzer den erbern vnsern lieben getrewen ezabel borgstorff. Czu vrkunde mit vnserm anhangenden Infigel uersigelt vnd geben czu fürstenwalde, am nehsten dinstag vor sant Andres tag, nach Cristi vnser herren geburte vierzehnhundert iar vnd darnach in den newnvnndzweinczigsten iaren.

Nach dem Churm. Lehnecopialbuche XVI, 28.